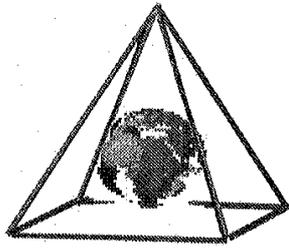


human
Ecological
Social
Economical
Project



h.e.s.e.project
Arbeitsbereich
neue Technologien
Arbeitsgruppe EMF/Mobilfunk
Postfach 1306

36198 Rotenburg/Fulda

Tel./Fax 0 66 23/4 41 14

e-mail: heseproject@uni.de

h.e.s.e. project, Arbeitsgruppe EMF/Mobilfunk, Postfach 1306, 36198 Rotenburg/Fulda

An die Kultusminister der Bundesländer persönlich

17. März 2002

Werbeoffensive für den Mobilfunk an Deutschlands Schulen

**Sehr geehrte Frau Ministerin,
Sehr geehrter Herr Minister,**

in den vergangenen Tagen erreichten uns eine Vielzahl hilfeschender schriftlicher Anfragen sowie zahlreiche besorgte Anrufe von Eltern, Lehrern und sogar Umweltpfarrern, mit denen wir gebeten wurden zum brandheißen Thema "Werbeoffensive für den Mobilfunk an Deutschlands Schulen" Stellung zu nehmen.

Das Informationszentrum Mobilfunk e.V. - IZMF -, die Marketing- und Werbeorganisation der in Deutschland tätigen Mobilfunkbetreiber, wird, nach Presseberichten, verstärkt die Schulen Deutschlands bearbeiten. Lt. IZMF ist die Zielvorgabe dieser Kampagne: "Eine intensive Auseinandersetzung mit dem Mobilfunk muß bereits an den Schulen beginnen". Erreicht werden soll dies durch Überschwemmung der Schulen mit kostenlosen, sogenannten Informationsmaterial (Werbematerial) und massivem Einfluss auf die Unterrichts- und Lehrplangestaltung.

Ein solches Vorgehen missbilligen wir auf das Entschiedenste!

Mit dieser Aktion wird u.E. den Schulkindern und Jugendlichen der Eindruck suggeriert, dass Mobilfunk völlig harm- und gefahrlos sei - und der Umgang damit mit sonstigen "Trendspielzeugen" vergleichbar wäre. Dem widersprechen wir auf das Schärfste. Von uns ausgewertete wissenschaftliche Untersuchungen sowie die zahlreichen uns bekannten Berichte zu eingetretenen Gesundheitsschäden bezeugen das Gegenteil - wiewohl unsere Recherchen erst am Anfang stehen.

Nicht umsonst spricht man beim Mobilfunk von einer Risikokommunikation und wir sind bestimmt nicht die Einzigsten, die Sie - als Mitverantwortliche für die Zukunft unserer Kinder - nochmals eindringlich davor warnen möchten. Eine nicht zu unterschätzende, große und immer mehr wachsende Anzahl anerkannter nationaler und internationaler renommierter Forscher und Wissenschaftler vertreten diese, unsere Meinung aufgrund ihrer eigenen Forschungen und Erfahrungen. Relevante Veröffentlichungen, nebst Forschungsunterlagen, stellen wir Ihnen gerne zur Verfügung, oder nennen Ihnen den Veröffentlichungsnachweis z.B. im Internet.



Auch aus Behörden liegen entsprechende Stellungnahmen vor. Herr Prof. Dr. W. König, der Präsident des Bundesamtes für Strahlenschutz - BfS -, einer dem Bundesministerium für Umwelt nachgeschaltete Fachbehörde, warnte öffentlich davor, Kinder in leichtfertiger Weise mit dem Handy hantieren zu lassen. Innerhalb Europas ist u.a. der Stewart-Report (Großbritannien) zu nennen, in welchem vor dem Handy-Gebrauch durch Kinder und Jugendliche nachdrücklich gewarnt wird.

In diesem Schreiben gehen wir ausschließlich auf gesundheitliche Aspekte ein. Zweifelsohne wären noch weitere alarmierende Anzeichen zu bewerten, z.B. Überschuldung, Störung des Unterrichts, Verlust von Sozialkommunikation, um nur einige zu nennen.

In Anbetracht des Gesagten fordern wir Sie hiermit dringlichst auf, dem Unwesen der angeführten Beeinflussungskampagne an den von Ihnen repräsentierten Schulen Ihres Bundeslandes ein Ende zu bereiten und im Rahmen Ihrer Kompetenzen dazu klare Stellung zu beziehen. U.E. wäre es bestimmt nicht hilfreich das Thema "Mobilfunk" an den Schulen zu tabuisieren. Dies auch im Hinblick auf die sehr schnell postulierte "Technikfeindlichkeit". Es sollte sich im Rahmen des Unterrichts durchaus mit dieser Materie kritisch und unter Berücksichtigung aller relevanten Aspekte auseinandergesetzt werden. Da durch die gegebene und bekannte schnelle Entwicklung von neuen Technologien, nicht gewartet werden kann, bis man in der Politik irgendwann einmal alle Auspizien abschließend ausdiskutiert hat, halten wir eine neutrale und kritische Aufarbeitung sogar für besonders wesentlich.

Wir bekunden hiermit unsere Bereitschaft Ihnen konstruktive Lösungsvorschläge zu unterbreiten. Wir haben geplant, zur intensiven Bearbeitung der Thematik im Rahmen unseres Projektes eine spezielle Arbeitsgruppe zu installieren, in welcher vor allem Organisationen sowie alle gesellschaftlichen Kräfte einbezogen werden, die sich für das Wohl unserer Kinder und Jugendlichen verantwortlich fühlen.

Bedenken Sie: Das wertvollste Gut unseres Volkes sind unsere Kinder- sie gilt es zu schützen, denn sie sind das schwächste Glied unserer Gesellschaft und können sich nicht wehren, sie haben einen besonderen Anspruch auf das Grundrecht der körperlichen Unversehrtheit nach Artikel 2, GG. Und vergessen Sie nicht: Die grundrechtliche Wertordnung verlangt vom Staat - besonders von Ihnen, als gewähltem Volksvertreter -explizit die vorbeugende Verhinderung von Grundrechtsverletzungen. Oder - wollen Sie sich in ein paar Jahren zur Verantwortung ziehen lassen versagt zu haben, indem Sie den Industrie- und Kapitalinteressen zu Lasten der Volksgesundheit den Vorrang einräumten, nur weil Sie dem "Zeitgeist" und nicht Ihrer Verantwortung folgten.

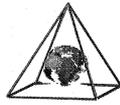
In Artikel 20a GG ist die Schutzpflicht des Staates verankert, die natürlichen Lebensgrundlagen zu schützen; hieraus folgt auch für Sie zwingend, daß auch und gerade Sie eine Verpflichtung haben, die Ihnen anvertrauten Kinder und Jugendlichen gegen sämtliche Umweltbelastungen, so auch gegen elektromagnetische Strahlenbelastung bzw. gegen Elektrosmog der Mobiltelefonie zu schützen. Diese Schutzpflicht bedeutet u.E. nicht nur, dass Eingriffe in die Umwelt zu unterlassen sind, sondern der Staat die Aufgabe hat, Eingriffen gegenüber Privatpersonen durch aktives Handeln, d.h. durch Einschreiten, entgegenzuwirken.

In diesem Sinn fordern wir Sie auf, geeignete Maßnahmen zum Verhindern der oben angeführten Werbeaktion zu treffen.

In Erwartung Ihrer baldigen Rückantwort verbleiben wir mit freundlichen Grüßen!

**Im Auftrag des
h.e.s.e Projekts
Arbeitsgruppe EMF Mobilfunk**

Dr. Erich W. Braun



Anlagen

**Schreiben Mobilfunk Bürgerforum an die PräsidentINNEN der Oberschulämter in Baden
Württemberg**

Schreiben Renate Fritsch an Frau Kultusministerin Hohlmeier, Bayern

Zu Ihrer Information:

Die Arbeitsgruppe EMF/Mobilfunk ist ein Zusammenschluss multinationaler, industrieunabhängiger Forscher und Wissenschaftler, die sich auf interdisziplinärer Basis mit den Problemen der Wirkungen elektromagnetischer Felder, unter besonderer Berücksichtigung des Mobilfunks, auf die menschliche Gesundheit und auf andere biologische Systeme auseinandersetzen. Alle an der Arbeitsgruppe Beteiligten erbringen ihre Mitarbeit ehrenamtlich; d.h. sie finanzieren ihre Tätigkeit ausschließlich aus eigener Tasche, ohne eine, wie auch immer geartete "beeinflussende finanzielle Mithilfe" der Industrie oder anderer Institutionen.

Die Arbeitsgruppe ist der Vorläufer eines in Gründung befindlichen, international tätigen wissenschaftlichen Vereins unabhängiger, interdisziplinär arbeitender Wissenschaftler unter der Mitwirkung von Umweltverbänden, interessierten Bürgern und anderen betroffenen Kreisen.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir den mit Ihnen geführten Schriftwechsel in das Internet stellen. Dies geschieht im Interesse der betroffenen Bevölkerung, für die u.a. unser Engagement erfolgt; des weiteren fühlen wir uns zur Transparenz nach außen verpflichtet.

Dieses Schreiben erhalten alle Kultusminister der sechzehn deutschen Bundesländer.